

**Freizeit und Begegnung**

BrennPunkt e.V. Brand-Erbisdorf	SC	Kultur- und Naturerlebnisse für zugewanderte und einheimische Kinder	Kinder im Alter von 6 – 16 Jahren aus finanziell schwachen Familien unterschiedlicher ethnischer Herkunft unternehmen gemeinsam Ausflüge in Natur und Museen/Theater, tanzen und reiten. An den offenen Angeboten des ausschließlich ehrenamtlich arbeitenden Vereins nehmen jeweils 20 – 30 Kinder teil. Ihre gemeinsamen Erlebnisse helfen gegen fremdenfeindliche Parolen der Elterngeneration. 01.05.2006 – 31.12.2006
Arbeitskreis Hohbuch c/o Mobile Jugendarbeit Reutlingen	BW	Kinder in Bewegung	Der Arbeitskreis Hohbuch (AK) ist ein Netzwerk von stadtteilrelevanten Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit, Eltern, Anwohnern, Schulen, Kirchengemeinden und Kommune. Das Projekt richtet sich an türkische und rußlanddeutsche Jungen, die sich meist auf der Straße aufhalten und von sich aus nicht in Sportvereine gehen. Geplant ist, neben der bestehenden Sportgruppe (10 – 13-Jährige) eine Gruppe für Jüngere einzurichten. Sie werden u. a. Videos drehen und ihren Eltern, zu denen der AK sonst kaum Kontakte herstellen kann, vorführen. Ein Pädagoge wird von einem ehrenamtlichen Trainer unterstützt (beide mit Migrationshintergrund). 01.07.2006 – 30.06.2007 7
Belmer Integrationsclub e.V. (BIC) Belm	NS	Gründung eines Jugendclubs im BIC	Im Ortsteil Powe (ehemaliges Kasernengelände) der Gemeinde Belm haben 75 % der Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund. Gerade für die „Angebotslücke“ am Wochenende wird nun ein Jugendclub auf Betreiben einiger Jugendlicher und aktiver Vereinsmitglieder gegründet. Junge Migranten bilden sich fort, um selbst Freizeitangebote unterbreiten zu können. 01.11.2006 – 31.10.2007
Jugendarbeit Hamm Norden e.V. Hamm	NW	Jugendtreff selbstgemacht!	Im problembelasteten Hammer Stadtteil Schlottschleife gibt es kaum deutsche Einwohner. Eine Gruppe 14-24-jähriger Jungen (hauptsächlich marokkanischer, auch türkischer, polnischer Herkunft und Deutsche) nutzt zwei Baucontainer als Jugendtreff. Einige von ihnen werden als Jugendgruppenleiter ausgebildet und wollen mit Unterstützung der Vereinsmitarbeiter die Jugendarbeit selbst gestalten. Neben dem Aufbau einer gemischten Fußballmannschaft im Wohngebiet sind Themennachmittage, Konflikttraining u.ä. geplant. Das Programm umfasst wöchentlich 8 Stunden. 15.05.2006 – 14.05.2007

Stadt Gütersloh Fachbereich Jugend/ Jugendparlament Gütersloh	NW	Freizeitangebot für Kinder aus Asylunterkünften	Engagierte Jugendliche des Jugendparlaments der Stadt, meist mit Migrationshintergrund, möchten wöchentlich mit fachlicher Unterstützung für Kinder im Alter zwischen 10 und 15 Jahren ein Freizeitangebot im Jugendtreff anbieten. Die Kinder, die z.T. schon lange sehr isoliert in Asylunterkünften Deutschland leben, lernen u.a., sich an feste Regeln und Absprachen zu halten, und bauen so ihre sozialen Kompetenzen aus. 01.01.2007 – 31.12.2008
Die gelbe Villa Kreativ- und Bildungszentrum Berlin	BE	Schüler-Medienprojekt: Heimat Berlin?	140 Schüler von vier Berliner Grund- und Gesamtschulen im Alter von 12 -15 Jahren, viele mit Migrationshintergrund, beschäftigen sich in Schulprojektwochen und Freizeitworkshops über 4 Monate medial mit dem Begriff „Heimat“. In einer Fotowerkstatt werden die beteiligten Stadteile anhand von Fotos und Begleittexten dokumentiert. Aus Interviews der Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern und Verwandten zum Thema entsteht ein Film. In einer Schreibwerkstatt erstellen sie Essays und Kurzgeschichten dazu. Die Projektergebnisse werden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Flankierend zu den Kreativwerkstätten gibt es nachmittags eine Hausaufgabenbetreuung. 01.03.2007 – 30.06.2007
Spätaussiedler Uffenheim e.V.	BA	BOLZPLATZ - Integration Uffenheim	Es ist geplant, einen Bolzplatz mit Kleinfeldtoren, Volleyballnetzpfosten und einem Tischtennistisch zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung einzurichten. Neben jungen Spätaussiedlern können alle Jugendliche und Kinder Uffenheims den Bolzplatz bei Bedarf ohne Anmeldung oder Erlaubnis nutzen. So soll die Berührungsangst auf beiden Seiten abgebaut werden. Mitarbeiter des städtischen Bauhofs bauen die Geräte auf. 01.03.2007 – 30.05.2007
Familienzentrum Maries Hütte e.V. Georgsmarienhütte	NS	Mädchentreff	Im bestehenden Familienzentrum soll für 8- bis 14-jährige Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund ein Mädchentreff aufgebaut werden, da der Schwerpunkt der Arbeit bisher mehr auf Erwachsenen lag. Ehrenamtliche Migrantinnen konzipieren und führen den Treff durch. Der Treff soll sinnvolle Freizeitgestaltung, Kulturaustausch, Präventionsarbeit und Problembewältigung bieten. Durch Einbindung weiterer Ehrenamtlicher soll die Nachhaltigkeit gewährt werden. 01.03.2007 – 31.03.2008

Caritasverband Mannheim e.V.	BW	GIROTONDO - Integrationsprojekt für Kinder mit Migrationshintergrund und deren Familien	Eine bestehende Lernhilfe soll durch eine organisierte Gruppenarbeit ergänzt werden. Junge Honorarkräfte mit Migrationshintergrund werden zweimal wöchentlich mit ca. 20 Kindern im Alter von 7-15 Jahren und deren Familien in Gruppen und Interessengemeinschaften kleine Projekte wie Ausflüge, Geburtstage u. ä. organisieren. Dabei soll der Erfahrungsspielraum erweitert und die soziale Kompetenz der Teilnehmer geschult werden. 01.03.2007 – 31.03.2008
Elterninitiative Buckenberg-Haidach-Hagenschieß e.V.	BW	Gemeinsam aktiv - Offener Treff für Jugendliche	Der Verein bietet bereits diverse Kurse und Aktivitäten für die ganze Familie an, die ehrenamtlich von Vereinsmitgliedern organisiert werden. Nun soll im Vereinsheim, das bisher nur zu Kurszeiten geöffnet ist, ein offener Treff für ca. 300 Jugendliche von 12-18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund entstehen. Die Erprobungsphase seit Herbst 2006 ergab, dass das Angebot angenommen wird. 01.03.2007 – 28.02.2009
Kulturbrücke Hamburg e.V.	HH	Switch-In 4 Tagen „um die Welt“ - die kostenlose Kinderweltreise in Hamburg	Das Projekt richtet sich an deutsche Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund von 9-14 Jahren und ihre Familien. Die Kinder bilden Vierergruppen, jeweils ein deutsches und drei Kinder mit Migrationshintergrund. Die Kinder besuchen sich an vier aufeinander folgenden Tagen gegenseitig, wobei die Gastgeberfamilie jeweils „ihr“ Land präsentiert mit Speisen, Spielen, Erzählen. Die Reisen werden in Tagebüchern und Filmen von den Kindern dokumentiert. Es gibt eine gemeinsame Abschlussveranstaltung. Die Reiserunden finden zweimal jährlich statt. 01.03.2007 – 28.02.2008
Jugend- & Kulturzentrum Phönix e.V. Moormerland	NS	Interkulturelles Jugendcafé	In einem Freizeit- und Kulturzentrum, dessen Angebot hauptsächlich ein Publikum über 30 Jahren anspricht, wollen Spätaussiedler im Alter von 14-25 Jahren unter Anleitung eines Sozialpädagogen ein Jugendcafé einrichten und dann selbstständig betreiben. Der Treff wird für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund offen sein und will mit seinem Freizeitangebot das Zusammenleben in der Gemeinde verbessern. 01.03.2007 - 28.02.2008

Grundschule I Bassum	NS	Gib mir die Hand	<p>Das Kollegium der Grundschule hat im Mai 2006 mit einigen Müttern, die selbst Migrationshintergrund haben, das Projekt entwickelt. Mütter und Lehrer zusammen bieten den ausländischen Kindern und ihren Müttern deutschsprachige Freizeitangebote (gemeinsames basteln, kochen, nähen, Computer kennen lernen, Ausflüge), Hilfe zur Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung. Die teilnehmenden Mütter sind aktiv in die Planung eingebunden. Die Grundschule Bassum hat einen Migrantenanteil von ca. 11%. Sie arbeitet eng mit einer anderen Grundschule zusammen. Bisher nehmen ca. 14 Mütter und 17 Kinder an der Maßnahme teil, eine Ausweitung auf Haupt- und Realschule, auch auf deutsche Kinder und Mütter wird angestrebt.</p> <p>01.03.2007 – 29.02.2009</p>
Carl-Meyer-Schule Essen	NW	Carl-Meyer-Kickers	<p>Schüler der Klassen 4-6 mit und ohne Migrationshintergrund sollen durch ein sinnvolles und altersgerechtes Freizeitangebot beschäftigt und gefördert werden. Sie erhalten die Möglichkeit, als Teil einer Fußballmannschaft regelmäßig zu trainieren und an Kinderfußballturnieren teilzunehmen. Die Mannschaft wird von zwei älteren engagierten Schülern, davon ein Schüler mit türkischer Abstammung, trainiert. Die beiden besuchen vier Wochenendlehrgänge vom DFB-Bildungswerk zur Qualifizierung. Das Projekt wird von den Lehrkräften der Schule unterstützt.</p> <p>01.08.2007 – 30.06.2008</p>
Initiative „AG Farbklecks“ Bischofswerda	SC	Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund	<p>Die Farbklecks AG ist eine Gruppe Schüler und Auszubildender im Alter von 17-24 Jahren, die legale Graffiti-Projekte gestalten. Über die mobile Jugendarbeit der Stadt bekamen sie Kontakt zu jugendlichen Spätaussiedlern, die in einem Schulprojekt ebenfalls Graffiti entdeckt haben. Ziel des Projekts ist nun, mehr deutsche und russlanddeutsche Kinder und Jugendliche über Graffiti in der Freizeit zusammenzubringen. Außer den gemeinsamen künstlerischen Aktionen sollen weitere gemeinsame Freizeitaktivitäten erfolgen. Alle Jugendlichen sind dabei aktiv und gleichberechtigt an der Planung, Organisation und Durchführung der Aktionen beteiligt. Geplante Aktionen sind die Teilnahme am Stadtfest, die neue Gestaltung der Turnhalle, Workshop für Nachwuchstalente und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Die Jugendlichen werden von den Sozialpädagogen der Stadt betreut.</p> <p>01.08.2007 – 28.02.2008</p>

Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart	BW	Kreative Stadtteilerkundung: ich weiß wo ich lebe und fühle mich wohl dabei!	Das Vorhaben richtet sich an Schüler der internationalen Vorbereitungsklasse der Friedensschule in Stuttgart West im Alter von 15-18 Jahren, die keine oder wenig Deutschkenntnisse haben. Sie sollen mit einheimischen ehrenamtlichen „Reiseleitern“, d.h. Freiwilligen, die die Stadt gut kennen, ihr neues Zuhause erkunden. Zusätzlich zu den Ausflügen in den Stadtteil gibt es Treffen zum Erfahrungsaustausch und einen Theater- und Fotoworkshop zur kreativen Bearbeitung der Erlebnisse. 01.09.2007 – 30.09.2008
Jugendliche Deutsche aus Russland e.V. Eichstätt	BA	Mädchentreff für jugendliche Spätaussiedlerinnen und	Ein Mädchentreff für Spätaussiedlerinnen im Alter von 12-17 Jahren: Die Mädchen bauen unter sozialpädagogischer Betreuung die Gruppe auf, erarbeiten sich Freizeitangebote und finden gemeinsame Themen, die in der Gruppe behandelt werden können. Auch einheimische Mädchen sollen an dem Treff teilhaben. Geplant ist außerdem die Einbindung der Mädchen in einheimische Sportvereine. Einige der Mädchen sollen zu Übungsleiterinnen oder Präventionstutorinnen ausgebildet werden. 01.03.2007 – 28.02.2009
Frauen helfen Frauen e.V. Ulm	BW	Schau mal über'n Tellerrand	Im Ulmer Frauenhaus hielten sich im vergangenen Jahr auf engstem Raum 46 Frauen mit 51 Kindern auf, davon hatten 50% einen Migrationshintergrund (8 versch. Nationen). Es kommt häufig zu kulturellen Missverständnissen und Konflikten. Um diese Lage zu verbessern und eine positive Grundhaltung gegenüber anderen Kulturen zu fördern, ist folgendes geplant: Konzeption und Durchführung von gemeinsamen Ausflügen, Patenschaften zwischen deutschen Kindern und Müttern und Müttern und Kindern mit Migrationshintergrund, Präsentationen (Bild und Film) zu Herkunftsländern, Sammlung und Zusammenstellung von Informationen zu Freizeit- und Integrationsangeboten, Kochkurse, multikulturelles Kulturprogramm für die Kinder. 01.08.2007 – 31.08.2009

Türkischer Elternverein Bamberg e.V.	BA	Förderung türkischer Mädchen – Mut zur Eigeninitiative	Das Projekt richtet sich an Mädchen und junge Frauen von 13-23 Jahren aus Familien mit türkisch-islamischem Migrationshintergrund. Zugang zu ihnen soll über ein Netzwerk türkisch-islamischer Vereine in Bamberg geschaffen werden. Dem Elternverein ist wichtig, dass die Mädchen und Frauen lernen, ihr Leben eigenverantwortlich zu führen und zu gestalten. Zum einen soll dies mit Informationsveranstaltungen zu Rechten, Pflichten, Berufsmöglichkeiten etc. erreicht werden, zum anderen erarbeiten die Teilnehmerinnen in Kleingruppen, was sie gerne später beruflich machen wollen. Außerdem treiben sie gemeinsam Sport, arbeiten kreativ und verbringen eine Wochenendfreizeit gemeinsam. Ziel ist, die Gruppe so fest zu etablieren, dass sich die Mädchen und Frauen weiter treffen und sich ein fester Mädchentreff entwickelt. Die Treffen werden in den Räumlichkeiten des Türkisch-Islamischen Kulturvereins stattfinden. 01.09.2007 – 30.04.2008
DJK Sportbund Stuttgart e.V.	BW	Ich geh Schach spielen	Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 6-10 Jahren bzw. im Alter von 10-15 Jahren aus sozial schwacher Familien in Stuttgart Ost sollen die Möglichkeit erhalten, im Verein Schachspielen zu lernen und an Wettkämpfen teilzunehmen. Darüber hinaus soll ihr Anschluss an ihr soziales Umfeld und andere Angebote im Stadtteil gefördert werden. Die Mitgliedschaft im Verein ist für die Projektdauer kostenfrei. 01.03.2007 – 28.02.2008
Zenit Saarbrücken e.V.	SL	Wir kicken uns rein!	Der Verein existiert seit 2004 und ist inzwischen Mitglied im saarländischen Fußballverband. Der überwiegende Teil der 82 Mitglieder sind Kinder und Jugendliche aus Russland. Der Verein ist offen für andere Migranten und Einheimische. Um Vorurteilen vorzubeugen bzw. entgegen zu wirken, plant der Verein zudem Freundschaftsspiele, Feste, Musikfestivals, Freizeitaktivitäten und gezielte Öffentlichkeitsarbeit, um die Integration von Migranten zu fördern und ein Miteinander von Migranten und Einheimischen zu stärken. 01.08.2007 – 31.05.2008
Städtische Grundschule Kreuzweg Solingen	NW	Bewegung in die Sprache(n) bringen - Sport überwindet Hindernisse	Alle vierzehn Tage wird von den Lehrern am Samstagvormittag in der Schule ein dreistündiger Treff für ca. 30 muslimische Mädchen und Frauen im Alter zwischen 2-60 Jahren organisiert. Sie treiben zusammen Sport, lernen tanzen, erhalten Deutschunterricht und lernen notwendige Grundlagen über Gesundheit und Ernährung. 01.03.2007 – 28.02.2008

Frauenhaus Singen e.V. Singen	BW	Integrationsförderung von Frauenhausbewohnerinnen und deren Kinder	Das Projekt richtet sich an die Frauenhausbewohnerinnen und deren Kinder ab drei Jahren. Die Frauen kommen vorwiegend aus den Herkunftsländern Kosovo, Türkei, GUS, Thailand und Deutschland. Sie planen und führen gemeinsame Aktivitäten durch, die zum gegenseitigen besseren Verständnis und zur Begegnung beitragen: Kulturnachmittage, Themen- und Filmabende sowie Kennenlernen örtlicher Einrichtungen, Institutionen und deren Angebote. 01.10.2008 – 31.12.2009
Internationale StadtteilGärten Hannover e.V. Hannover	HE	Jurte als internationaler Treffpunkt im gemeinsamen Garten	Im Internationalen Stadtteilgarten Hannover Sahlkamp wird die Jurte zum Treffpunkt für Menschen aus dem Stadtteil, dessen Bevölkerung zu rund einem Drittel Migrationshintergrund hat. Jugendliche mit Migrationshintergrund richten die Jurte traditionell ein und planen eigenständig Freizeitaktivitäten. Sie nutzen zudem die vorhandenen Angebote der ehrenamtlichen Begleiter wie z.B. Workshops zum historischen Handwerk oder Kochen von Nationalgerichten. Die Jurte wird auch von anderen Gruppen des Vereins genutzt und fördert so die Begegnung untereinander. Schule, Bildungsträger und Kita im Stadtteil sind eingebunden. 01.12.2008 – 31.05.2009
Diakonisches Werk Augsburg	BY	Freizeitpädagogische Angebote für Flüchtlings- und Aussiedlerkinder und - jugendliche	Das Projekt richtet sich an Flüchtlings- und Aussiedlerkinder im Alter von 6 bis 13 Jahren. Wöchentlich stattfindende gemeinsame Abenteuerspiele und Outdoor-Trainings fördern die soziale Kompetenz und den spielerischen und sportlichen Einsatz. Das Gelände der Gemeinschaftsunterkünfte dient als Erlebnisspielraum. Die Spiel- und Sportgruppen, an denen Flüchtlings- und Aussiedlerkinder als auch einheimische Kinder aus dem umliegenden Wohngebiet teilnehmen, werden von älteren, ehrenamtlich tätigen Jugendlichen begleitet. Die Eltern sind mit eingebunden. 01.08.2008 – 31.07.2009
Türkisch Islamische Union D.I.T.I.B Leverkusen	NR	Begegnung schaffen durch die Vernetzung der interkulturellen Mädchenarbeit in Leverkusen	Mit dem Projekt baut die D.I.T.I.B einen interkulturellen Mädchentreff auf. Dieser wird mit anderen Jugendeinrichtungen vernetzt. Zunächst treffen sich 15 bis 20 Mädchen türkischer Herkunft im Alter von 12 bis 19 Jahren ein- bis zweimal wöchentlich zu gemeinsamen Veranstaltungen. Sie richten eine Tanzgruppe ein und sind kreativ oder handwerklich tätig. Gegenseitige Besuche von Jugendeinrichtungen in der Region bereiten den Aufbau eines interkulturellen Mädchentreffs vor. Sie planen und führen gemeinsame Aktionen durch. Mütter bzw. Frauen aus dem Familienumfeld unterstützen die Aktionen. Eine Sozialpädagogin sowie Ehrenamtliche der D.I.T.I.B in Köln begleiten die Mädchen beim Aufbau des Treffs. Das Projekt soll mit weiteren inhaltlichen Schwerpunkten, beispielsweise zur beruflichen Orientierung, fortgeführt werden. 01.01.2009 – 28.02.2011

Deutsch Armenische Initiative e.V. Berlin	BE	Spielend integriert – Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines Schachturniers	Jugendliche im Alter von 14 bis 21 Jahren trainieren für ein Schachturnier und bereiten das Turnier vor. Ein Schachgroßmeister des Vereins sowie Ehrenamtliche leiten die Jugendlichen an. Zehn Jugendliche des Vereins, die vorwiegend osteuropäischer Herkunft sind, nehmen an dem Turnier teil. Außerdem werden weitere zehn Jugendliche unterschiedlicher Herkunft für das Turnier zusammen mit den Kooperationspartnern akquiriert. Die Jugendlichen sammeln Erfahrungen in Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und zum Austausch mit anderen Vereinen und Organisationen. Das Schachspiel soll zu anderen gemeinsamen kulturellen oder sportlichen Aktivitäten anregen. 01.11.2008 - 01.05.2009
Deutscher Kinderschutz-Bund, Ortsverband Rüsselsheim e.V.	HE	Spielbetreuung für den Dicken Busch	Mit dem Projekt wird ein regelmäßiges, betreutes Spielangebot für ca. 50 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft auf den Spielplätzen im Stadtteil etabliert und erweitert. Ein ehrenamtliches Betreuungsteam - Mütter mit Migrationshintergrund - organisiert und führt die Angebote und Aktionen selbstständig durch. Die Kinder werden im gemeinsamen Spiel und in der Interaktion unterstützt. Ein qualifiziertes Team-Mitglied koordiniert die Ehrenamtlichen. Das Team wird vom Freizeithaus und der Stadtteilwerkstatt fachlich begleitet. Über Fortbildungsangebote werden die Teammitglieder vorbereitet. Die betreuenden Mütter vermitteln zudem zwischen Migrantenfamilien und Institutionen im Stadtteil und akquirieren neue Ehrenamtliche. In Kooperation mit dem Sportverein steht in den Schulferien ein Spielmobil für mehrere Tage zur Verfügung. In den Wintermonaten finden die Spiel- und Bewegungsangebote in einer Sporthalle und im Freizeithaus statt. Bei den Spielenachmittagen werden interkulturelle Feste thematisiert. 01.05.2009 - 31.12.2010
Neuer Stern e.V. Löbau	SC	Mal- und Bastelkiste	10-15 Kinder aus Spätaussiedlerfamilien und einheimischen Familien im Alter von 3 bis 10 Jahren nehmen regelmäßig wöchentlich an Kreativangeboten in altersdifferenzierten Gruppen teil. Die gemeinsamen Mal- und Bastelangebote sowie Spiele fördern die Begegnung und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder. Die Projektleitung übernimmt die Planung, Vorbereitung und Organisation der Angebote. Sie wird bei der Betreuung von den Ehrenamtlichen unterstützt. Es wird mit Kindergärten und Grundschulen kooperiert. Nach Projektende sollen die gestalteten Bastelmaterialien weiter genutzt und die Fortführung des Angebots über Teilnahmebeiträge erreicht werden. 01.06.2009 - 31.05.2010

Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V. Kontakt- und Anlaufstelle für Familien Rhede	NS	Die Brücke - zum echten Miteinander	Das Projekt richtet sich an 8-12 jugendliche Mädchen, vorwiegend aus sozial benachteiligten Familien mit Migrationshintergrund, die sich regelmäßig als feste Gruppe treffen. Sie arbeiten gemeinsam an verschiedenen Themen wie Rollenverständnis, Partnerschaft und Familie, Sexualität und Integration. Sie führen gemeinsam gestaltete Aktivitäten, Kreativangebote und Ausflüge durch und nehmen an Sprachtrainings und Selbstverteidigungskursen teil. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin sowie eine Sozialpädagogik-Studentin begleiten die Gruppe fachlich. Zu den unterschiedlichen Themen werden Referentinnen eingeladen, hierbei werden die Kooperationspartner eingebunden. Die Eltern werden einbezogen. Eine Fortführung bzw. der Aufbau einer neuen Gruppe soll mit ehrenamtlicher Begleitung erfolgen. 01.04.2009 - 31.12.2009
IB - Internationaler Bund Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V. Neuenhagen	BR	Mädchentreffpunkt	Beim Jugendmigrationsdienst (JMD) wird ein offener Mädchentreff eingerichtet. 15 Mädchen mit Migrationshintergrund - neu zugewandert bzw. länger in Deutschland lebend - sowie deutsche Mädchen erstellen gemeinsam und unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft und von drei Ehrenamtlichen einen Angebotsplan. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich im JMD zu verschiedenen Angeboten, wie z.B. Gesprächsrunden zu aktuellen Themen zur weiblichen Lebensplanung, Unterstützungsangebote im beruflichen Bereich (z.B. Computerkurs, Kommunikationstraining, Bewerbungsmappen erstellen, Ausbildungsstellen recherchieren, Besuche von Einrichtungen und Unternehmen) sowie Freizeitgestaltung (z.B. Kreativangebote, Workshops zu Kosmetik, Gesundheit/Ernährung, Selbstbehauptung; Beteiligung an Festen und Veranstaltungen, Heranführen an ehrenamtliche Aufgaben). Das Projekt ergänzt die bereits bestehende Arbeit des JMD. Das hauptamtliche Personal steht beratend zur Verfügung. Langfristig soll mit Unterstützung der Ehrenamtlichen der Mädchentreff in Eigenregie fortgeführt werden. 01.11.2009 - 31.10.2011
IB - Internationaler Bund Jugendmigrationsdienst JMD Potsdam	BR	Gemeinsam unterwegs	Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene (12 - 27 Jahre) mit und ohne Migrationshintergrund. Sie bereiten unter fachlicher Anleitung von Honorarkräften Exkursionen bzw. Wandertouren vor und treffen sich regelmäßig monatlich zur Auswertung und weiteren Vorbereitung. Die Angebote umfassen Bildungsfahrten, erlebnispädagogische und sportliche Aktivitäten. Ehrenamtliche unterstützen die Honorarkräfte. Das Projekt fördert die Begegnung, den Abbau von Vorurteilen, die Festigung von Beziehungen sowie das Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, z.B. in Sportvereinen. 15.10.2009 - 14.10.2010

Pavillon e.V. Köln	NW	Kindertreff im Pavillon für 7 bis 11-Jährige	Ein Kindertreff wird als niedrigschwelliges Freizeitangebot für 2 Stunden wöchentlich in einem sozial benachteiligten Stadtteil mit einem hohen Migrantenanteil eingerichtet. 2 Honorarkräften - Studierende im Bereich soziale Arbeit/Pädagogik begleiten 25 Kinder (7 - 11 Jahre). Die Gruppenangebote wie z.B. Spiele und Gesang, Feiern, gemeinsames Kochen, Backen und Essen, gemeinsame Planung und Durchführung von Aktivitäten fördern die Anwendung der deutschen Sprache, die kognitiven Fähigkeiten, den interkulturellen Austausch und die Partizipation. Der Kindertreff schließt die Lücke zwischen Hort und Jugendeinrichtung. 01.01.2010 - 31.12.2011
ELVAN c/o AKA Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. München	BY	Begegnungscafé mit Themenabenden	Mit dem Projekt wird ein Begegnungscafé für rd. 50 Jugendliche (15 - 25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft aufgebaut. Jugendliche eines türkischen Jugendverbands haben das Projekt initiiert und beteiligen sich aktiv an der Durchführung. Über Kooperationspartner - Jugendverbände und Kreisjugendring - sollen vor allem deutsche Jugendliche angesprochen werden. Neben dem Cafébetrieb (einmal wöchentlich) soll einmal monatlich ein Themenabend mit Experten vorbereitet und durchgeführt werden, z.B. zu Erziehung und Bildung, Ausbildung, Medien, Kriminalität, Rassismus, freiwilliges Engagement. Damit soll gängigen Vorurteilen entgegengewirkt und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. Mittelfristig sollen die Jugendliche gegen ein geringfügiges Honorar das Café selbstständig organisieren. Ehrenamtliche unterstützen sie dabei. 01.11.2009 - 01.11.2010
Stadtverwaltung Ebersbach Stadtentwicklung / Bürgerschaftliches Engagement Runder Tisch Ebersbach	BW	Interkultureller Schüler- austausch - Weltreise Ebersbach	Mit dem Projekt wird ein interkultureller Schüleraustausch innerhalb von Ebersbach organisiert. Rund 50 Schüler (6. Klasse) können daran teilnehmen. Die Schüler mit Migrationshintergrund verbringen ein Wochenende bei deutschen Familien, danach erfolgt der Gegenbesuch. Eltern- und Schülervertretung sowie die Schulen sind in die Vorbereitung mit eingebunden. Ehrenamtliche leiten das Projekt und koordinieren die Akteure und Aktivitäten. Der Schüleraustausch wird in der Schule thematisch vorbereitet: z.B. Besuch von Moschee, Synagoge, Kirchen, internationales Essen, Referate über das Herkunftsland der Gastfamilie. Während der interkulturellen Woche wird im Unterricht das Thema Integration behandelt, werden Aktionen mit bekannten Persönlichkeiten mit Migrationshintergrund und das internationale Schulfest durchgeführt. Das Projekt fördert den interkulturellen Austausch, gegenseitiges Verständnis und Respekt. 15.10.2009 - 31.07.2011

<p>AWZ - Bildungs- und Betreuungsservice gGmbH Halberstadt</p>	<p>SA</p>	<p>Fremde werden zu Freunden</p>	<p>Mit dem Projekt soll das „Haus der Familie“ - bisher vor allem von einheimischen deutschen Kindern und Jugendlichen genutzt - für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (6 – 27 Jahre) geöffnet werden. Die jungen Migranten - derzeit mit einem festen Kern von 20 Kindern und Jugendlichen aus Russland und der Ukraine - können dort mit Gleichaltrigen Kontakte knüpfen und Freizeitangebote gemeinsam nutzen bzw. entwickeln. Im Vorfeld wurden unterschiedliche Aktivitäten vorgeplant, die von Arbeitsgruppen selbstständig vorbereitet werden. Die Kinder und Jugendlichen werden von einer sozialpädagogischen Fachkraft sowie von weiteren Mitarbeitern, die angeleitet werden, unterstützt. Aus dem bestehenden Netzwerk werden Partner für die Umsetzung der geplanten Veranstaltungen eingebunden (z.B. Sportvereine, Jugendeinrichtungen, Migrationsfachdienst, Migrantenorganisationen und Schulen). Das Projekt fördert das soziale Miteinander und die Begegnung von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen. 01.06.2010 - 30.06.2011</p>
<p>Reso-Fabrik e.V. Winsen</p>	<p>NS</p>	<p>Von Innen nach Außen und zurück</p>	<p>Das Projekt fördert das Miteinander und die Begegnung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 - 16 Jahre) aus einem sozialen Brennpunkt und benachbarten Stadtteilen mit Konfirmanden und anderen interessierten Jugendlichen aus der Nachbargemeinde. Die Konfirmanden wurden bereits im Vorfeld angesprochen. Der Zugang zu den Migranteng jugendlichen erfolgt über die Angebote der Netzwerkpartner. Die Eltern und Nachbarn werden bei der Durchführung einzelner Projekte beteiligt. Die Jugendlichen treffen sich regelmäßig wöchentlich, um gemeinsam unterschiedliche Freizeitaktivitäten zu entwickeln, vorzubereiten und durchzuführen: z.B. ein Fotoprojekt, die Ausgestaltung von Spielanlagen oder die Gestaltung von Wandbildern an Wohnhäusern. Die Gruppe wird fachlich von einer Honorarkraft begleitet. Das Vorhaben endet mit einem Stadtteilst. Das Projekt fördert gegenseitiges Verständnis und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen. 01.09.2010 - 31.08.2012</p>

Heilhaus Kassel gGmbH	HE	Mädchen erobern neue Räume	<p>Das Vorhaben richtet sich an 15 Mädchen unterschiedlicher Herkunft (12 - 16 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft, planen und führen gemeinsame Freizeitaktivitäten und eine Ferienfreizeit durch. Das Projekt erweitert den Bewegungs- und Handlungsspielraum der Mädchen und fördert ihre kreative, körperliche und soziale Kompetenz. Die Eltern werden frühzeitig informiert und eingebunden. Das Mädchenprojekt schließt an ein vom Bundesjugendministerium gefördertes Projekt „Stuttgart vor Ort“ an und soll nach Projektende als XENOS-Projekt des Bundesarbeitsministeriums fortgesetzt werden. Mit der Förderung des Projekts wird die Kontinuität der Mädchenarbeit gewährleistet.</p> <p>01.05.2010 - 28.02.2011</p>
Wir für Pänz Köln	NR	Powerkids Ostheim	<p>Das Projekt richtet sich an 12 -14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10 - 13 Jahre) in einem sozialen Brennpunkt. In wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden erhalten sie unter Anleitung eines Trainers die Möglichkeit, Konflikte zu bearbeiten, sich selbst zu behaupten und in Toleranz einzuüben. Darüber hinaus können sie an gemeinsam vorbereiteten Freizeitaktivitäten (z.B. Ausflüge, Spiele im Wald oder Fußball) teilnehmen, die mit Unterstützung der Kooperationspartner durchgeführt werden. Die Eltern werden mit eingebunden. Das Training „Powerkids“ ist bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt worden.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2012</p>
Roter Baum e.V. Leipzig / Initiative Flüchtlingsheim Grünau Leipzig	SC	Kinderprogramm mit Ausflügen und Ferienfreizeiten	<p>Das Projekt richtet sich an 35 Kinder und Jugendliche (2 - 15 Jahre), die mit ihren Familien in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge leben. Mit gemeinsamen Aktionen wie Spiele, Sport, Kreativangebote, Feste, Ausflüge und eine Ferienfreizeit bauen 10 - 12 Ehrenamtliche - vorwiegend Studierende - ein unterstützendes Netzwerk auf. Ein Sozialpädagoge begleitet das Angebot. Die Eltern sind in die Vorbereitung der Aktionen mit eingebunden. Die Netzwerkpartner wie Jugend- und Familieneinrichtungen, eine Bürgerinitiative oder andere Vereine unterstützen das Projekt. Das Vorhaben wirkt der Isolation im Heim entgegen und fördert die Eigenaktivität der Kinder und ihrer Eltern.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>

pro familia Freiburg	BW	LOG IN - Interkultureller Dialog in Tiengen	<p>Ein bisher nicht begleiteter Jugendtreff für 15 - 20 junge Menschen unterschiedlicher Herkunft wird von drei Honorarkräften - Studierende mit Fachrichtung Pädagogik (mit und ohne Migrationshintergrund) - regelmäßig wöchentlich fachlich unterstützt. Das Projekt fördert den Gruppenprozess sowie den interkulturellen Dialog und trägt dazu bei, eine verlässliche Struktur zur eigenständigen Organisation und Verwaltung des Jugendtreffs aufzubauen. Ein gemeinsames erlebnispädagogisches Wochenende stärkt die Teambildung. Das Projekt fördert das Engagement und Miteinander der Jugendlichen und trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen. Den Anstoß für das Vorhaben gaben die Jugendlichen selbst. Über ein Vorgängerprojekt besteht Kontakt zu den Jugendlichen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Jugendwerk der AWO Essen	NR	Wir sind Jung(s)! Partizipation und interkulturelle Öffnung	<p>Mit dem Projekt soll eine stadtteilbezogene interkulturelle Jungengruppe für Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft (10-14 Jahre) aufgebaut und als selbstständige Organisation unterstützt werden. Das Jugendhaus mit einem hohen Anteil von Jugendlichen türkischer Herkunft plant gemeinsame Freizeitaktivitäten mit einheimischen Jungen, um die interkulturelle Begegnung, den Austausch und gemeinsame Aktionen zu fördern. Über die persönliche Ansprache und die Vermittlung anderer Verbände und Migrantenorganisationen im Stadtteil werden die Teilnehmer für die Mitarbeit gewonnen. In den wöchentlichen Gruppenstunden mit einer pädagogischen Hilfskraft werden sowohl informelle Bildungsaspekte mit einbezogen (zum Beispiel Konfliktbearbeitung, Vorurteile, Rollenbilder) als auch erlebnis- und freizeitorientierte Aktivitäten gemeinsam entwickelt. Die Verselbstständigung der Gruppe wird mit einer Jugendgruppenleiterschulung vorbereitet. Nach Projektende stellt die Jugendeinrichtung Raum und Mittel für Gruppenaktivitäten zur Verfügung. Die hauptamtliche Mitarbeiterin, die das Projekt leitet, ist weiterhin Ansprechpartnerin für die Jugendlichen.</p> <p>01.11.2010 – 31.10.2012</p>

Region des Lernens Stadt Oldenburg	NS	Implementierung des Projektes "Oli - Oldenburg integriert"	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 neu ankommende junge Flüchtlinge aus dem Irak (16-18 Jahre). Sie werden von Jugendlichen - ebenfalls aus dem Irak -, die bereits länger in Deutschland leben, unterstützt, sich im Alltag zurechtzufinden und Zugang zur beruflichen Bildung sowie zu Freizeitaktivitäten zu finden. Die betreuende Gruppe hat im Vorfeld selber Unterstützung von Schülern des beruflichen Gymnasiums Sozialpädagogik erfahren, die in Projektwochen unterschiedliche Aktionen mit den irakischen Jugendlichen unternahmen (Stadtrundgang, Einführung in das Bildungssystem, Kennenlernen von Freizeitstätten). Das Angebot förderte den freundschaftlichen Kontakt und Austausch und wirkte der Isolation entgegen. Die irakischen Jugendlichen, die ab Herbst am Berufsvorbereitungsjahr teilnehmen, werden weiterhin pädagogisch begleitet. Das erfolgreiche Angebot soll nun fortgesetzt werden. Die irakischen Jugendlichen unterstützen und begleiten die soziale Integration der neu ankommenden Jugendlichen. Sie sind als Mentoren tätig und übernehmen Dolmetscherfunktion. Sie führen gemeinsame Aktionen mit den deutschen und irakischen Jugendlichen durch, insbesondere im Freizeitbereich (Sport, Jugendeinrichtungen, Kooperation mit Vereinen). Das Projekt soll längerfristig durch die Gründung eines Fördervereins implementiert werden.</p> <p>15.10.2011 - 30.06.2012</p>
IB Internationaler Bund GmbH Jugendmigrationsdienst Wartburgkreis Bad Salzungen	TH	Erlebniszirkel "101"	<p>Das offene Freizeit- und Begegnungsprojekt richtet sich an sozial benachteiligte Kinder (8-12 Jahre), viele mit Migrationshintergrund. Die bisherige ehrenamtlich und sporadisch stattfindende Kinderwerkstatt soll als kontinuierliches Angebot für rd. 20 Kinder erweitert werden. Die Aktivitäten reichen von wöchentlichen Treffs mit Spiel- und Bastelaktionen bis hin zu Themennachmittagen, Exkursionen in die nähere Umgebung (Sportverein, Bibliothek, Musikschule) sowie in die Natur. Eine Sozialpädagogin mit Migrationshintergrund und Ehrenamtliche begleiten das Projekt. Hauptamtliche des Jugendmigrationsdienstes unterstützen das Vorhaben. Das Angebot vermittelt eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und fördert den Zugang zu Vereinen und anderen Kooperationspartnern.</p> <p>01.11.2011 - 31.10.2012</p>